

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 21. 6. 1899

»Wiener Allgemeine Zeitung«

Redaction:

IX/2. Pelikangaffe Nr. 4.

Adminiftration:

Wien, am 21. Juni 1899.

I. Schulerstraße Nr. 20.

Telegramm-Adresse: »Allgemeine, Wien«.

Telephon der Redaction: Nr. 805 u. 2180.

„ „ Adminiftration: Nr. 1024.

Lieber Arthur,

die »W^r Allg. Ztg« läßt vom 3. Juli an ein Montagfrühblatt erscheinen, das mit einer literarischen Revue verbunden ist. Die Revue führt den Titel »W^r Allg. Rundschau.« Sie ist etwas durchaus Selbstständiges, keine Rubrik im Blatt, und soll nach dem Wunsch der Unternehmer selbst, »ersten Ranges« werden. Die Leitung habe ich erhalten, und Sie können sich denken, dass ich gerne etwas in unserem Sinne daraus machen möchte. Da mir so wenig Zeit zur Vorbereitung bleibt, ist die Gefahr groß, dass ich von Anfang an, in Schwierigkeiten (in künstlerische) gerathe. Ich bitte Sie dringend, mir was immer zur ersten, event. zweiten N^u zu geben. Großes oder Kleines. An Hofmannsthal schrieb ich bereits, und bitte Sie nur, nochmals auch ihn zur schleunigen Einsendung zu veranlassen. Jetzt, (1^h) besuche ich Schwarzkopf. Hirschfeld, mit dem ich heute abds. nach Berlin fahre, hat die Correspondenz für Berlin über Theater, Kunst zu ganz bestimmten Terminen übernommen. Montag früh bin ich wieder da, abds im Burgtheater und nachher kann ich Sie hoffentl. im Caféhaus sprechen. Nochmals bitte, senden Sie mir was immer. Das Honorar ist gut.

Herzlichst Ihr

Salten

An D^r Goldmann schreibe ich eben, bitte schreiben auch Sie an ihn und reden ihm zu. Es ist vielleicht gut, wenn er wieder auch für Wien schreibt.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 1287 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »117«

¹⁰ Montagfrühblatt] Die *Wiener Allgemeine Montags-Zeitung* erschien zwischen dem 3. 7. 1899 und dem 18. 12. 1899. Chefredakteur war Julius Szeps. Die Rubrik *Wiener Allgemeine Rundschau* leitete Salten.

¹⁸ geben] Obgleich eine Veröffentlichung von *Reigen* in der *Wiener Allgemeinen Montags-Zeitung* angedacht war (vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, [27. 6. 1899]), kam es zu keiner Publikation Schnitzlers in dieser Zeitschrift.

¹⁸ Hofmannsthal] In Folge erschien Hugo von Hofmannsthal: *Scene aus der »Hochzeit der Sobeide«*. (*Ältere Niederschrift. Wien 1897. — Ungedruckt.*). In: *Wiener Allgemeine Montags-Zeitung*, [Jg. 1, H. 3,] 17. 7. 1899, S. 2–3.

²⁰ Schwarzkopf] Auch von Gustav Schwarzkopf ist keine Publikation in der *Wiener Allgemeinen Montags-Zeitung* nachweisbar.

- ²³ *im Caféhaus sprechen*] Ein Treffen konnte nicht stattfinden, Schnitzler war zwischen 23.6.1899 und 28.6.1899 auf Reisen (Slawonien, Budapest).
- ²⁷ *Goldmann schreibe ich*] In der überlieferten Korrespondenz Goldmanns mit Schnitzler sind keine Hinweise darauf zu finden. In der Korrespondenz Schnitzlers mit Salten findet sich im Brief vom 27.7.1899 die Erwähnung eines mit Goldmann in Beziehung stehenden Feuilletons, siehe dort.

Erwähnte Entitäten

Personen: Paul Goldmann, Georg Hirschfeld, Hugo von Hofmannsthal, Felix Salten, Gustav Schwarzkopf, Julius Szeps

Werke: ?? [Feuilleton über Paul Goldmann], Reigen. Zehn Dialoge, Scene aus der »Hochzeit der Sobeide«. (Ältere Niederschrift. Wien 1897. — Ungedruckt.), Wiener Allgemeine Montags-Zeitung, Wiener Allgemeine Rundschau

Orte: Berlin, Budapest, Pelikangasse, Schulerstraße, Slawonien, Wien

Institutionen: Burgtheater, Wiener Allgemeine Zeitung

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 21.6.1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03293.html> (Stand 17. September 2024)